

# Drittklässler der Grundschule Wöbbelin beeindruckten Ehrengäste

## Ein besonderes Konzert bei der Internationalen Begegnung der Generationen

Der Saal im Landratsamt in Ludwigslust war am Nachmittag des 2. Mai 2017 gut gefüllt, als die Pianisten Friederike Haufe und Volker Ahmels Verfemte Musik zu Gehör brachten und dabei von den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse der Grundschule Wöbbelin unterstützt wurden. Das Konzert begeisterte die fast 150 Gäste im Alter von zwei bis 94 Jahren. Es war ein Höhepunkt der Internationalen Begegnung der Generationen.

### Das Projekt „TASTE FOR SCHOOL“ oder wie alles begann

Zunächst wurden die Drittklässler Anfang Dezember für das Projekt „TASTE FOR SCHOOL“ mit einem kleinen Konzert durch das Hamburger Klavierduo begeistert. Neugierig lauschten sie der Ouvertüre der Zauberflöte von Alexander Zemlinsky, einer Bearbeitung von Mozarts Zauberflöte. Diese Klavierfassung für vier Hände beeindruckte die Schüler und sie forderten Zugaben. Nun standen sie dem Projekt offen gegenüber, das von der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin und dem Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim e. V. unterstützt wurde. In den nächsten Wochen standen jeweils zwei musikalische Projektstage

### Was bedeutet „TASTE FOR SCHOOL“

„TASTE FOR SCHOOL“ bedeutet soviel wie ausprobieren und auf den Geschmack kommen. Auf welchen Geschmack? Auf den Geschmack von Klaviermusik. Es lohnt sich, sich an das Klavier zu tasten, in der Schule, also „TASTE FOR SCHOOL“. Die konzeptionelle Gestaltung von TASTE FOR SCHOOL ist gerade unter dem Aspekt der Erinnerungsarbeit zukunftsweisend.

Das Konzert der Grundschule „Theodor Körner“ Wöbbelin wurde unterstützt vom Landesverband Jeunesses Musicales M-V e. V., dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und der Rosa-Luxemburg-Stiftung M-V.



Die Konzertpianisten Friederike Haufe und Volker Ahmels mit den Kindern der Grundschule Wöbbelin.

Foto: Wladimir Jankelewitsch

auf dem Stundenplan. Die 28 Kinder fanden sich in zwei Gruppen. Eine Gruppe beschäftigte sich mit dem Komponisten Darius Milhaud und dem „Ochsen auf dem Dach oder der Nichts-Tu Bar“. In pantomimischer Darstellung, die zur Klavierbegleitung erarbeitet wurde, hatten die Schüler viel Spaß bei den Proben. So bekam jedes Kind eine Rolle, ob als verschiedene Herren, Barkeeper, den feinen Damen, dem Buchmacher oder dem Polizisten. Die Mädchen und Jungen brachten ihre Vorstellungen und Ideen sowie die Requisiten in die Umsetzung mit ein. Die gesamte Klasse lernte Goethes Hexeneinmaleins. Die Tanzkinder dachten sich zur Musik von Alexandre Tansmann eine Choreographie aus.

Im Angebot der „Vollen Halbtagschule“ übten sie mehrere Wochen den Hexentanz. Eine andere Gruppe musizierte den Tap Dance von Dick Kattenburg, eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Auf Klanghölzern, Trommeln und Holzbloktrommeln erarbeiteten sie sich Rhythmus für Rhythmus. Da reichten natürlich die Unterrichtsstunden nicht aus. Der

Pianist Volker Ahmels probte an weiteren Vormittagen mit den Kindern. Er wurde schon immer mit viel Spannung erwartet. Mit großer Ausdauer und Fleiß prägten sich die Schüler den ganzen Steptanz ein.

*Theo: „Die Musikstücke haben mir gefallen. Besonders der Ochse auf dem Dach und der Tap Dance. Beim Tap Dance von Dick Kattenburg habe ich auf der Trommel gespielt. Mir haben die Übungsstunden gefallen, auch wenn ich mich dort ganz schön konzentrieren musste. Ich spiele sonst Trompete.“*

### Das Konzert „Verfemte Musik“ in Ludwigslust

Schließlich rückte das Konzert immer näher. Am 28. April fuhren alle gemeinsam zur Generalprobe ins Landratsamt nach Ludwigslust. Nach einer gut gelaufenen Generalprobe, vielen weiteren Übungsstunden fieberten die Kinder dem Konzert entgegen.

*Elisa: „Ich war vor dem Konzert ganz schön aufgeregt, obwohl ich schon öfter Auftritte hatte, aber nicht vor so vielen Gästen. Ich spiele sonst Saxophon. Die verschiedenen Rhythmen beim Tap Dance waren ganz schön an-*

*spruchsvoll. Mir hat das gemeinsame Spiel mit Frau Haufe und Herrn Ahmels viel Spaß gemacht.“*

Das Konzert war ein voller Erfolg. Viele Gäste aus Ludwigslust und Umgebung, Eltern, Großeltern, Schülerinnen und Schüler waren gekommen und spendeten am Ende einen Riesenapplaus. Die beiden Pianisten und die Kinder erfüllten voller Stolz den Wunsch nach einer Zugabe. Sichtlich beeindruckt vom Können waren auch die Ehrengäste der Veranstaltung, Überlebende der KZ Wöbbelin, Auschwitz, Neustadt-Glewe und Angehörige aus Polen, den Niederlanden, Frankreich, Belgien, Deutschland sowie der Ukraine, darunter der Präsident der Amicale Internationale Neuengamme, Jean-Michel Gaussoit aus Frankreich. Das Konzert war ein würdevoller Abschluss der Gedenkveranstaltungen. Ein großes Dankeschön geht an die beiden Lehrerinnen Jana Podlipnik und Margret Siwik.

**Jana Podlipnik,**  
Leiterin der Grundschule Wöbbelin  
**Ramona Ramsenthaler,**  
Leiterin der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin